
Rückrundenaufakt für die Reserve - Knapper 2:1-Auswärtssieg gegen FC Vatan Spor 2

Auch am zweiten Wochenende mit Essenroder Beteiligung strahlte die Sonne. Der Frühling im Jahr 2011 scheint auch im Helmstedter Fußballkreis endlich angekommen zu sein. Am Sonntag, den 20.02.2011, reiste die 2. Mannschaft vom TuS nach Königslutter, um zum einen die Rückrunde in der 2. Kreisklasse zu eröffnen und um zum anderen die Serie von zwei Niederlagen in Folge zu stoppen.

Die Spieler wieder auf das Mannschaftsziel zu fokussieren, nämlich 3 Punkte mit nach Essenrode zu bringen, war nicht ganz leicht. Neben dem langen Winter und den daraus resultierenden kurzfristigen Spielabsagen war die Situation der 1. Mannschaft in der Rückrundenvorbereitung allgegenwärtig. Beides dezimierte die Trainingsbeteiligung. Während die Abgabe zweier Leistungsträger zur 1. Mannschaft ein gutes Gefühl erzeugte, waren die kalten Temperaturen und die deshalb durchgeführten Laufeinheiten offensichtlich nichts für unsere Schönwetterfußballer und bewirkte dagegen „vom Feeling ein schlechtes Gefühl“!

Spieler kommen - Spieler gehen! Das sollte Moto jedes Reserveteams sein, das sich als Unterbau der 1. Herren sieht. Neben unserem Co-Captain Marco Scheuermann wurde auch das Mannschaftsratsmitglied Stefan Preine zu höheren Aufgaben berufen. Dagegen konnten wir an diesem Sonntag auf etablierte Stützen aus dem Profikader, wie Kilian Göres und Robin Beckert, zurückgreifen. Dazu kamen Philip Kleinert und Steffen Wenger, um ihren konditionellen Rückstand zu verringern. Das Comeback von Captain Ulf Dunkel ging etwas unter. Nach einer Meniskus-OP stand auch er, in dieser Saison zum ersten Mal, wieder im Kader. Ebenso gab Winterneuzugang André Brinkhoff seinen Einstand. Minus zwei plus sechs lautete also die Formel und der 15-Mann-Kader war komplett.

Die eigentlichen 90 Minuten sind schnell erzählt. In der ersten Viertelstunde kamen wir schwer ins Spiel. Unser Mittelfeld wurde ein ums andere Mal mit langen Bällen überspielt. In 1-gegen-1 Situationen musste unsere Abwehr so mehrfach ihr Können beweisen. Diese Fahrlässigkeit wurde bestraft. Durch einen Flugball überwand Vatan wieder einmal das Mittelfeld und diesmal auch unsere auf Abseits spekulierende Abwehrkette. Ein Vatan-Stürmer dribbelte alleine auf Sebastian Röder zu, der für den verhinderten Gordon Bonnert unser Tor hütete, und schob den Ball unhaltbar ins Tor zum 1:0 ein.

Es dauerte einige Minuten, aber dann wurde unser Spiel allmählich besser. Unser Spielaufbau blieb weiterhin blass. Ein Doppelwechsel sollte diesen in der 30. Minute verbessern. Philip Kleinert und Ricardo Röder kamen, durch die Unberücksichtigung in der Startelf mit Wut im Bauch, ins Spiel. Ihre Antwort zeigten sie auf dem Platz. Unser Spielaufbau wurde von Minute zu Minute strukturierter. Wir drückten mehr und mehr auf den Ausgleich. Wir kämpften uns zurück ins Spiel! Bezeichnenderweise waren es unsere beiden Aggressiv Leader die für den Ausgleich sorgten. Danilo Greco wurde klar, wie der Holzfäller den Baum im Walde, im 16er gelegt. Ulf Dunkel verwandelte in der 40. Minute den fälligen Elfmeter abgeklärt und souverän - 1:1!

So ging man auch in die Halbzeit. Steven Remus und Ruben Grube kamen wieder ins Spiel. Und wir machten da weiter wo wir zur Halbzeit aufgehört hatten - mit einer kämpferisch erstklassigen Leistung! Mit den langen Bällen kamen wir immer besser zu recht. Auch mit Kurzpassspiel konnte Vatan meist schon vor der Abwehr gestoppt werden. Darüber hinaus erspielten wir uns einige gute Torchancen, auch einige schöne Passkombinationen waren dabei. Man hätte jetzt von Fußball



sprechen können, hätten sich nicht wieder Klischees bewahrheitet. Den Höhepunkt der „türkischen Gastfreundschaft“ setzten Kinder im Grundschulalter, in dem sie im Beisein ihrer Mütter den Schiedsrichter Jörg Dietrich für seine Entscheidungen beschimpften. Emotionen gehören zum Fußball genauso wie der Ball, aber bitte nicht auf Kosten des Fairplay-Gedankens.

Nachdem Vatan ab der 58. mit einem Mann weniger auskommen musste, spielten wir auf Sieg. Ein gegnerischer Spieler kam gefühlt mehr als eine Sekunde gegen unseren Torwart zu spät und traf Sebastian Röder mit gestrecktem Bein, als er den Ball sicher in Händen hielt. Herr Dietrich zeigte die Rote Karte - vertretbar. Auch nach dieser Aktion spielten wir immer besser, ließen uns nicht durch die Nebengeräusche beirren und erzielten durch einen Steilpass von Philip Kleinert auf Goalgetter Ricardo Röder das 1:2.

In der 75. Minute spielten wir dann richtig mit Köpfchen. Ein Freistoss von links aus dem Halbfeld zirkelte Ruben Grube auf den Langen Pfosten. Florian Discher kam vor dem Vatan-Torwart an den Ball und köpfte diesen Richtung Tor. Das hätte die Entscheidung seinen können. Doch Ricardo

Röder schob den Ball aus einer Abseitsposition noch über die Linie - auch dieses Mal eine vertretbare Entscheidung des Schiedsrichters.

Leider war dies auch der Moment an dem das Spiel wieder zu Gunsten des Gastgebers kippte. Die letzte Viertelstunde glich einer Ewigkeit. Aber dank kämpferischer und läuferischer Einsatzbereitschaft sowie der mannschaftlichen Geschlossenheit konnte der Sieg eingefahren werden.

Hauptgrund aber war meines Erachtens unsere Cleverness, nicht auf die Scharmützel unseres Gastgebers einzugehen. Ganz im Sinne des neuen Trainers Christoph Daum von der Frankfurter Eintracht: „Wenn der Kopf funktioniert, ist das wie ein drittes Bein!“

Torfolge:

1:0 Spieler von Vatan (12., Rechtsschuss nach Steilpass), 1:1 Ulf Dunkel (40., Elfmeter nach Foul an Danilo Greco), 1:2 Ricardo Röder (67., Rechtsschuss, Philipp Kleinert)

Besondere Vorkommnisse:

Elfmeter für TuS Essenrode (40.), Rote Karte für einen Vatan-Spieler (58.)

Gelbe Karten:

Sascha-Jan Seehofer (43.), Ulf Dunkel (60.)

Aufstellung:

Sebastian Röder - Ulf Dunkel - Robin Beckert, Kilian Göres - Ruben Grube (30. Philip Kleinert), Florian Maske (45. Ruben Grube (75. Danilo Greco)) - Sascha-Jan Seehofer (88. André Brinkhoff), Danilo Greco (65. Steven Remus), Steffen Wenger (60. Florian Maske) - André Brinkhoff (55. Florian Discher), Steven Remus (30. Ricardo Röder)

Mit sportlichen Grüßen

Marco Homberger